

6014/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Madeleine Petrovic, Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit & Soziales

betreffend die Arbeitsmarktsituation von Frauen

Frauen sind auf dem Arbeitsmarkt in vielerlei Hinsicht benachteiligt. In dieser Anfrage soll einerseits die Entwicklung bestimmter Faktoren, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsmarkt wichtig sind, wie Einkommen, untypische Arbeitsverhältnisse, Arbeitslosenrate, etc., in geschlechtsspezifischer Hinsicht abgefragt werden. Andererseits interessiert die Sicht auf bestimmte gesetzliche Veränderungsmöglichkeiten, die die Situation von Frauen auf dem Arbeitsmarkt unserer Ansicht nach verbessern könnten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Statistische Daten:

- a. Wie entwickelte sich - bundesländerspezifisch aufgeschlüsselt - die Arbeitslosenrate in den Jahren 94 bis 98 bei Frauen und Männern?
- b. Wieviele Menschen waren in den Jahren 94 bis 98 - geschlechtsspezifisch und nach Bundesländern aufgeschlüsselt - in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen tätig?
- c. Wieviele Stellen wurden in den Jahren 94 bis 98 vom AMS an Frauen vermittelt, wieviele davon waren Vollzeitarbeitsplätze, wieviele Teilzeitarbeitsplätze - aufgeschlüsselt nach Bundesländern?
- d. Wieviel Prozent der erwerbstätigen Frauen/Männer befinden sich in Nicht - Vollzeitarbeitsplätzen (Entwicklung 94 bis 98)?
- f. Wie war die Entwicklung von Männer - und Frauengehältern im Vergleich von 94 bis 98, aufgeschlüsselt nach niedrigen/mittleren/hohen Einkommen und nach Bundesländern?
Kann man Ihrer Ansicht nach sagen, dass sich das Gleichbehandlungsgesetz hier positiv ausgewirkt hat?

2. Gesetzliche Veränderungsmöglichkeiten:

- a. Wie stehen Sie zu der Forderung nach einer allgemeinen Arbeitszeitverkürzung bei Einkommensausgleich schrittweise auf 35 bzw. mittelfristig auf 30 Stunden?
- b. Wie stehen Sie zu einer Verlängerung des Kündigungsschutzes für nach der Karenzzeit zurückkehrende ArbeitnehmerInnen?
- c. Wie stehen Sie zu einem gesetzlich normierten Anspruch auf Teilzeit für erwerbstätige Eltern in der Phase des Schuleintritts des Kindes?